

ROCK YOUR LIFE!

Gastartikel
von **Natascha Bencze**

Wir von ROCK YOUR LIFE! (RYL!) fördern im Rahmen eines schweizweiten Netzwerkes mit einer Vielzahl von Standorten wirkungsvolle Mentoring-Beziehungen zwischen SchülerInnen und Studierenden sowie jungen Arbeitnehmenden. Es soll über individuelle Beziehungen ein gesamtgesellschaftlicher Unterschied gemacht werden. Jede dieser Beziehungen verkörpert dabei unsere Vision eigenverantwortlicher junger Menschen, die sich ihrer selbst und ihrer Potenziale bewusst sind, die Schritt für Schritt voller Mut und Freude ihren ganz eigenen Lebensweg gehen, die sich dabei gegenseitig unterstützen und zur Seite stehen und so zu einer Gesellschaft beitragen, in der (Eigen-)Verantwortung übernommen anstatt abgegeben wird.

In der Schweiz müssen SchülerInnen bereits mit vierzehn Jahren ihre Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen und eine passende Anschlusslösung nach der Schule wählen. Eine schwierige Aufgabe, denn es gibt neben weiterführenden Schulen über 250 verschiedene Ausbildungen¹. Im komplexen Schweizer Bildungs- und Berufsbildungssystem beeinträchtigt eine ungenügende oder unkundige elterliche Unterstützung im Prozess der beruflichen Orientierung die Chancen und Möglichkeiten eines Kindes, eine passende Anschlusslösung nach der Schule zu finden². Ein fehlender Abschluss auf der Sekundarschule II geht mit einem verstärkten Armutsrisiko einher³. ROCK YOUR LIFE! will dieser Chancengleichheit entgegenwirken und unterstützt Jugendliche aus bildungsfernen Umgebungen durch ein zweijähriges Mentoring-Programm, welches im zweitletzten obligatorischen Schuljahr (8. Klasse) ansetzt. SchülerInnen (Mentees) werden im Prozess der beruflichen Orientierung von dafür geschulten Studierenden und jungen Arbeitnehmenden (MentorInnen) begleitet und können zusätzlich von den Angeboten der Partnerunternehmen profitieren. Diese bieten diverse Angebote wie Bewerbungsworkshops, Unternehmensführungen oder ein Kennenlernen mit Lernenden an. So werden den SchülerInnen Ausbildungsberufe aufgezeigt, die bisher ausserhalb ihres Fokus lagen.

Wir wollen eine Gesellschaft, in der junge Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihr individuelles Potenzial entfalten, ihre Stärken und Träume erkunden und diese umsetzen.

¹Zihlmann (2017). *Berufsfenster 2017: Laufbahnenzentrum Zürich / SDBB*.
²SKBF (2014). *Bildungsbericht Schweiz 2014*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 113.
³EDK (2011). *Empfehlungen: Nahtstelle obligatorischer Schule – Sekundarstufe II*. Online unter: http://edudoc.ch/record/99773/files/Nahtstele_d.pdf



Eda ist 15 Jahre alt, geht in die 2. Sek B und wusste bis vor Kurzem noch nicht, wohin ihre berufliche Entwicklung sie bringen könnte. Wie viele andere in ihrem Alter ist sie mit der grossen Aufgabe, eine passende Lehrstelle zu finden, überfordert. Wo Betroffene, deren Eltern und Lehrpersonen an ihre Grenzen stossen, hilft RockYourLife! durch Mentoring jungen Menschen, ihren bestmöglichen Weg zu finden und zu gehen. Ich sprach mit Eda über ihre nicht ganz einfache Ausgangssituation und ihre Erfahrungen mit RYL!

von **Cécile Mouron**

Drei Fragen an ein Mentee



Eda, du bist seit einiger Zeit bei RYL! dabei und bekommst Hilfe von einem Mentor. In welcher Situation hast du dich an das Netzwerk gewendet?

Wir sollten uns in der Schule langsam Gedanken machen, was für eine Lehre wir nach der Sek machen wollen. Ich wusste damals noch nicht, was ich werden möchte. Meine Eltern konnten mir nicht gut helfen. Sie sind gehörlos und kennen das System mit den Lehrstellen nicht genau. Mein Lehrer korrigierte zwar unsere Probebewerbungen, aber das half mir für meine Berufssuche nicht viel weiter. Ich stand ziemlich alleine da mit der Aufgabe. Einmal verteilte mein Lehrer Flyer von RYL!, die fand ich interessant und meldete mich.

Über RYL! hast du eine Mentorin gefunden. Was ist ihre Aufgabe und wie hilft sie dir?

Meine Mentorin half mir herauszufinden, was ich beruflich werden möchte. Sie hilft mir aber auch, wenn ich für eine Prüfung lernen muss, sie zeigte mir Lerntechniken und wie ich mich am besten auf eine Prüfung vorbereite. Eigentlich kann ich sie immer kontaktieren, wenn ich irgendwo Hilfe brauche. Wenn wir beide Zeit haben, dann treffen wir uns manchmal und schauen beispielsweise gemeinsam meine Bewerbungen an. Manchmal sprechen wir auch über Privates.

Wem empfiehlst du RYL!?

Eigentlich jedem, der wie ich nicht von Anfang an genau weiss, was er oder sie beruflich machen will und bei der Entscheidung Hilfe braucht. Manchmal findet man diese Hilfe nicht in der Familie oder in der Schule. Da man sich die Mentorin oder den Mentor selber aussuchen darf, wählt man jemanden, mit dem man auch zwischenmenschlich gut klarkommt. Es geht dann nicht immer nur um die Lehrstellensuche, sondern auch um Schwierigkeiten in der Schule oder sogar Privates.